

**Prüfung für Kandidatinnen und Kandidaten aus dem 9. Schuljahr der Sekundarschule**

**DEUTSCH**

Die Deutschprüfung besteht aus drei Teilen:

1. Teil: Leseverstehen
  2. Teil: Grammatik
  3. Teil: Text schreiben (Aufsatz)
- 

Name, Vorname: ..... Prüfungsnummer: .....

Zurzeit besuchte Schule: .....

---

Bearbeitungshinweise:

- Schreibe mit Kugelschreiber oder Füllfederhalter.
- Streiche durch, was nicht gilt.
- Die Prüfung besteht aus drei Teilen, dem Sprachblatt (Teil 1: Leseverstehen; Teil 2: Grammatik) und dem Aufsatz (Teil 3). Schau die ganze Prüfung aufmerksam durch, bevor du mit dem Lösen der Aufgaben beginnst.  
Lies die Aufgabenstellungen und die Beispiele sorgfältig durch.
- Zu Teil 3: Schreibe zu einem der beiden Themen einen zusammenhängenden Text!
- Das Sprachblatt gibt maximal 50 Punkte. Es besteht aus zwei Teilen mit je 25 Punkten. Diese zwei Teile werden zu einer einzigen Note verrechnet.  
Die Note fürs Sprachblatt und die Note für deinen Text zählen je 50%.
- Du hast zwei Stunden Zeit, um die Prüfung zu lösen. Du kannst dir die Zeit selber ein-teilen. Wir schlagen dir vor:  
Teil 1 und Teil 2 zusammen:                  45 Minuten  
Teil 3:    75 Minuten

Punktzahl Teil 1 \_\_\_\_\_

Punktzahl Teil 2 \_\_\_\_\_

Gesamtpunktzahl  
(Teile 1 und 2) \_\_\_\_\_

Note Teil 3  
(Text schreiben) \_\_\_\_\_



## 1. Teil – Leseverstehen

Lies den folgenden Text von Andreas Eberhard sorgfältig durch. (Die Buchstaben A bis G brauchst du, um die Aufgabe 1.2 zu lösen.)

### Die Renaissance der Heimarbeit

A

- 1 Einen Werbetext schreiben für drei Franken, für fünfzehn Franken jemanden von Zürich nach Winterthur chauffieren, für zwanzig Franken über Skype an einer Umfrage teilnehmen: Die Digitalisierung macht es möglich, über das Internet innerhalb von kurzer Zeit Arbeit zu finden. Bereits ist von einer «Gig Economy» die Rede, einem 5 Wirtschaftssystem, in dem sich Arbeitsuchende mit vielen Kleinstaufträgen, neu-deutsch Gigs genannt, über Wasser halten.  
 Wie gemacht für diese neue, flexible Form der Arbeit ist das sogenannte Crowdworking: Firmen schreiben über digitale Plattformen wie Freelancer.com Aufträge aus, Interessierte bewerben sich darauf. Was wie ein eben erst aufkommender Trend klingt, 10 ist in Wahrheit gar nicht so neu. Letztlich sind Crowdworking und andere flexible Arbeitsformen des digitalen Zeitalters ein Zeichen für eine Renaissance der Heimarbeit: Arbeitgeber lagern Arbeiten an formell selbständige Dienstleistende aus, statt dafür eigenes Personal anzustellen. Sie sparen damit Geld, ohne auf das technische Know-how oder die kreativen Ideen der Arbeitsuchenden verzichten zu müssen.

B

- 15 Heimarbeit gibt es seit dem 16. Jahrhundert. Ihre Blütezeit erlebte die Heimarbeit im 18. Jahrhundert, in den Anfängen der Industrialisierung. Die Herstellung von Gütern wurde in einzelne Produktionsschritte zergliedert und je verschiedenen Heimarbeitenden übertragen. In der Textilindustrie beispielsweise lieferten Kaufleute Rohstoffe wie Baumwolle oder Zwischenprodukte wie Garn mit den notwendigen Werkzeugen an die 20 Haushalte der Heimarbeitenden, liessen diese dort verarbeiten und exportierten die fertigen Produkte danach. So wurde beispielsweise im Kanton Zürich ein Grossteil der Baumwolle, Seide und Wolle von Heimarbeitenden verarbeitet. In Tausenden privaten Stuben standen Spulräder und Webstühle. Auch Uhren wurden sehr lange hauptsächlich in Heimarbeit angefertigt. Vielerorts waren ganze Familien mit solchen Arbeiten 25 beschäftigt – auch Kinder. Die Heimarbeit war für viele ländliche Familien eine wirtschaftlich notwendige Ergänzung zur Landwirtschaft.

C

- Die fortschreitende Industrialisierung veränderte das Leben der Heimarbeiter allerdings nach und nach: Ihr Verdienst wurde kleiner, ihre Arbeitszeiten länger. Viele mussten ihre Dörfer verlassen und in einer Fabrik Arbeit annehmen. Aus kleinbäuerlichen Heimarbeitenden wurde so das lohnabhängige Fabrikproletariat. 30 Aus sozialer Sicht war das nicht nur eine negative Entwicklung. Denn 1877 wurde das eidgenössische Fabrikgesetz eingeführt, das den Fabrikarbeiterinnen und -arbeitern einen gewissen Schutz bot. So wurde zum Beispiel die Arbeitszeit auf elf Stunden pro Tag beschränkt. Auch eine Art Unfallversicherung für die Arbeiterschaft wurde eingeführt. Diese ersten sozialstaatlichen Massnahmen galten aber nur für reguläre Arbeitsverhältnisse. Erst 1940 erliess der Bund ein Heimarbeitsgesetz, welches auch den 35 Heimarbeitenden einen gewissen Schutz bot, indem es unter anderem Mindestlöhne festschrieb.

D

- In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts existierte Heimarbeit in der Schweiz kaum 40 mehr. Erst die sozialen Netzwerke, die in den letzten zehn Jahren entstanden sind, haben zu einer Renaissance der Heimarbeit geführt. Bereits 1937 hat der britische

Ökonom und spätere Wirtschaftsnobelpreisträger Ronald Coase untersucht, unter welchen Bedingungen Firmen ein Interesse daran haben, Arbeit an Externe auszulagern, statt sie eigenen Angestellten zu übertragen: Je mehr Zeit und Mühe es koste, für jeden einzelnen Arbeitsschritt externe Dienstleister zu suchen, desto ökonomischer sei es, dafür eigenes Personal anzustellen. Vor diesem Hintergrund erstaunt das Wiederaufkommen der Heimarbeit nicht. Die Digitalisierung ermöglicht es Firmen heutzutage, mit wenigen Klicks selbst kleinste Arbeitsaufträge auf einem Markt mit Tausenden Dienstleistenden auszuschreiben, zum Beispiel über Crowdworking-Plattformen.

## E

Crowdworking-Plattformen operieren im grenzüberschreitenden, meist anonymen und schwer kontrollierbaren Feld der digitalen Arbeit. Manche Firmen, die in dieser rechtlichen Grauzone Arbeitsaufträge ausschreiben, sind daher dazu übergegangen, nationales Arbeitsrecht durch ihre allgemeinen Geschäftsbedingungen zu ersetzen. Dies führt dazu, dass die neuen Heimarbeitenden oftmals nicht nur monoton-repetitive Arbeiten für wenig Geld erledigen, sondern auch auf den arbeitsrechtlichen Schutz verzichten müssen, den sie als reguläre Arbeitnehmende hätten. So sind sie beispielsweise in der Regel nicht gegen Unfall, Arbeitslosigkeit oder Krankheit versichert und müssen als selbstständig Erwerbende in eigener Regie für ihre berufliche Vorsorge auftreten.

## F

Kritiker sehen in der neuen Heimarbeit ein ausbeuterisches System. Sie reden vom «digitalen Prekariat», von Arbeit auf Abruf und einem Heer von Tagelöhnnern und Scheinselbständigen, die keine reguläre Anstellung finden und darum für Hungerlöhne Kleinstaufträge annehmen müssen. Tatsächlich sind die Parallelen zwischen alter Heimarbeit und neuen Formen wie Crowdworking augenscheinlich. Doch gibt es einen wichtigen Unterschied: Während früher die finanzielle Notwendigkeit Familien in die Heimarbeit getrieben hat, wählen heute auch gut ausgebildete Arbeitskräfte die Heimarbeit mitsamt ihren prekären Bedingungen. Ein Grund dafür dürften gesellschaftliche Veränderungen sein: Viele Menschen wollen heute Berufs- und Privatleben flexibler gestalten und deswegen zeitlich und örtlich ungebunden arbeiten. Gerade in der jüngeren Generation gibt es Menschen, denen persönliche Freiheit und Selbständigkeit wichtiger sind als Entlohnung oder Arbeitsbedingungen. Hinzu kommt, dass Firmen heutzutage auf Crowdworking-Plattformen nicht nur repetitive, für Unqualifizierte geeignete Arbeiten wie das Testen von Software ausschreiben, sondern dort auch nach kreativen Köpfen suchen, die ihnen ein neues Logo gestalten oder einen Werbespruch texten.

## G

Wie wird sich unsere Gesellschaft verändern, wenn es künftig immer mehr solche «neue Selbständige» gibt? Der Ökonom Jens Meissner und der Arbeitspsychologe Johann Weichbrodt kommen in ihrer Studie «Flexible neue Arbeitswelt» von 2016 zum Schluss, dass diese Entwicklung dem Individuum mehr Freiheiten gibt, aber hohe Ansprüche an seine Disziplin und sein Selbstmanagement stellt. Volkswirtschaftlich sehen sie Handlungsbedarf: Heimarbeit werde tendenziell schlechter bezahlt, Einkünfte aus der Heimarbeit könnten zudem in der Steuererklärung relativ leicht verschwiegen werden. Daher sei mit Steuerausfällen zu rechnen. Heimarbeitende bezahlten außerdem keine Beiträge für die Sozialversicherungen, weswegen unser Sozialversicherungssystem längerfristig gefährdet sei. Auch fordern Meissner und Weichbrodt eine arbeitsrechtliche Regulierung im Feld der digitalen Arbeit. Eine solche könnte aber nur auf internationaler Ebene zustande kommen.

## 1.1 Wörterklärungen

Was bedeuten die folgenden Wörter im Textzusammenhang? Schreibe die passendste der vier vorgegebenen Bedeutungen in die mittlere Spalte. (7 Punkte)

<u>Beispiel:</u>		fahren bringen holen mitbringen
0. <b>chauffieren</b> (Zeile 2)	<b>fahren</b>	
1. <b>Trend</b> (Zeile 9)		Begriff Massnahme Tradition Strömung
2. <b>Renaissance</b> (Zeile 11 / Titel)		Revolution Wiedergeburt Tradition Notwendigkeit
3. <b>extern</b> (Zeile 45)		professionell ausgezeichnet auswärtig fachmännisch
4. <b>monoton</b> (Zeile 55)		kurzweilig einstimmig eintönig anregend
5. <b>prekär</b> (Zeile 68)		zugesichert präzise solide heikel
6. <b>Handlungsbedarf</b> (Zeile 82)		Lösung Notwendigkeit, zu handeln Handlung Mehrbedarf
7. <b>Regulierung</b> (Zeile 87)		Steuerung Individualisierung Unterstützung Registrierung

Punktzahl für 1.1: \_\_\_\_\_ / 7 Punkte

## 1.2 Gliederung und Grobverständnis des Textes

*Der Text über die Heimarbeit ist in verschiedene Abschnitte (A – G) unterteilt. Zu jedem dieser Abschnitte gehört ein Satz als Überschrift. Dabei haben sich zwei weitere, aber falsche Überschriften eingeschlichen.*

*Lies den Text und vergleiche: Welche Überschrift passt zu Abschnitt B, C, D, E, F und G? Bei den zwei Überschriften, die zu keinem Abschnitt passen, ziehst du einen Strich durch das Kästchen. (8 Punkte)*

<b>Beispiele:</b>	
Die Idee der digitalisierten Heimarbeit ist nur teilweise neu.	A
Im Kanton Zürich gab es Kinderarbeit.	--
Crowdfunding: die Form der Heimarbeit im 21. Jahrhundert.	
In der Frühzeit der industriellen Revolution erlebte Heimarbeit einen Höhepunkt.	
Heute sehen manche Menschen in der neuen Heimarbeit Vorteile.	
Fachleute nennen die Gefahren, welche die neue Heimarbeit für die sozialen Systeme von Gesellschaften und Ländern birgt.	
Ein Wirtschaftsnobelpreisträger fordert, dass Firmen eigenes Personal anstellen sollten.	
Aus Heimarbeitern wurden Fabrikarbeiter.	
Die Digitalisierung fördert die Heimarbeit im 21. Jahrhundert.	
Heimarbeitende am Computer sind oft weniger gut versichert als Firmenangestellte.	

Punktzahl für 1.2: \_\_\_\_\_ / 8 Punkte

### 1.3 Aussagen zum Text

*Welche Aussage stimmt im Sinne der Textvorlage? Kreuze die richtige Antwort an. Es ist immer nur eine einzige Antwort richtig. (10 Punkte)*

Beispiel:

- Im vorliegenden Text wird der Auftrag, jemanden von A nach B zu fahren, als «Heimarbeit» gesehen.
- Die neue, flexible Form der Arbeit ist das sogenannte Crowdfunding.
- Heimarbeit ist eine neue Form der Arbeit im 21. Jahrhundert.
- Der Ausdruck «Gig Economy» stammt aus dem Bereich der Pop-, Rock- und Jazzmusik, wo «Gig» Auftritt bedeutet.

#### 1.3.1

- Crowdworking bedeutet, dass Firmen Aufträge über digitale Plattformen ausschreiben, und ihre Angestellten können diese Aufträge zu Hause statt in der Firma erledigen.
- Das eigentliche Prinzip von Crowdworking gibt es erst, seit es soziale Plattformen gibt.
- Neu am Crowdworking ist, dass die Auftragsvermittlung digital über soziale Plattformen geschieht.
- Crowdworking ist eine Methode aus der Renaissance und stammt aus dem 16. Jahrhundert.

#### 1.3.2

- Im 18. Jahrhundert stellte eine Heimarbeiterin/ein Heimarbeiter ein ganzes Produkt her.
- Für manche Bauernfamilien bedeutete die Verarbeitung von Materialien für die Textil- oder Uhrenindustrie ein zusätzliches Einkommen.
- Im Text steht, dass im 19. Jahrhundert immer mehr Fabriken die Heimarbeit vollständig verdrängten.
- 1877 wurde in der Schweiz ein Gesetz eingeführt, das für alle Arbeitenden eine Arbeitszeitbeschränkung bewirkte.

#### 1.3.3

- Ronald Coase hat herausgefunden, dass die Anstellung von eigenem Personal für Firmen sehr mühsam ist.
- Die sozialen Netzwerke haben zu einer Renaissance der Näharbeiten zuhause geführt.
- Bereits 1937 wurde untersucht, unter welchen Bedingungen Crowdworking in der digitalen Arbeitswelt eingeführt werden kann.
- Um 1980 führte in der Schweiz fast niemand mehr Arbeiten zuhause im Auftrag eines externen Arbeitgebers aus.

#### 1.3.4

- Zwischen dem Fabrikproletariat im 19. Jahrhundert und dem digitalen Prekariat im 21. Jahrhundert gibt es keine einzige Gemeinsamkeit.
- Manche Firmen, die auf Crowdworking-Plattformen Aufträge ausschreiben, halten sich an ihre eigenen Rechtsgrundsätze statt an das nationale Recht.
- Die arbeitsrechtliche Situation von Menschen, die moderne Heimarbeit ausführen, ist international geregelt.
- Auf Crowdworking-Plattformen werden meistens einfache Arbeiten angeboten, für die es keine Ausbildung braucht.

#### 1.3.5

- Der Text erklärt, warum manche gut ausgebildeten Arbeitskräfte heute die Nachteile der Heimarbeit in Kauf nehmen.
- Für jüngere Menschen sind ein guter Lohn und gute Arbeitsbedingungen wichtiger als persönliche Freiheit am Arbeitsplatz.
- Die Studie aus dem Jahr 2016 sieht in der neuen Arbeitsform nur Nachteile.
- Die Autoren der Studie fordern eine arbeitsrechtliche Regulierung der digitalen Arbeit auf der Ebene der einzelnen Länder.

*Punktzahl für 1.3: \_\_\_\_\_ / 10 Punkte*

## 2. Teil - Grammatik

### 2.1 Wortarten bestimmen

*Bestimme die Wortart der acht unterstrichenen Wörter und trage diese in korrekter Schreibweise in die richtige Spalte der Tabelle ein. (4 Punkte)*

*Hinweis: Im Text ist bewusst alles kleingeschrieben.*

die heimarbeit erlebte ihre blütezeit in den anfängen der industrialisierung. die herstellung von gütern wurde in einzelne produktionsschritte zerlegt und je verschiedenen heimarbeitenden übertragen. kaufleute lieferten rohstoffe und zwischenprodukte mit den notwendigen werkzeugen an die haushalte der heimarbeitenden, liessen diese dort verarbeiten und exportierten die fertigen produkte danach. in unzähligen privaten stuben standen spulräder und webstühle. ganze familien waren vielerorts mit solchen arbeiten beschäftigt.

die fortschreitende industrialisierung veränderte das leben der heimarbeiter. der verdienst wurde kleiner, ihre arbeitszeiten länger. viele mussten ihre dörfer verlassen und in der fabrik arbeit annehmen. aus kleinbäuerlichen heimarbeitenden wurde so das lohn-abhängige fabrikproletariat. aus sozialer sicht war das nicht nur eine negative entwicklung.

Verb	Nomen	Pronomen	Adjektiv	Partikel

Punktzahl für 2.1: \_\_\_\_\_ / 4 Punkte

## 2.2 Flexionsformen der Verben

Setze die fünf unterstrichenen Verben in die verlangte Form. Wähle das im Satz passende Personalpronomen. „Würde“-Formen darfst du nicht verwenden. (5 Punkte)

1. Die fortschreitende Industrialisierung beeinflusst das Leben der Heimarbeiter.
2. Der Alltag vieler Menschen wird durch die Renaissance der Heimarbeit verändert.
3. Persönliche Freiheit und Selbständigkeit sind für die Heimarbeitenden wichtiger als der Lohn.
4. Zwischen der alten und der neuen Heimarbeit gibt es etliche Parallelen.
5. Im Gegensatz zu heute arbeitete im 16. Jahrhundert fast jedes Kind aus einfachen Verhältnissen in einer Fabrik, dies aus finanzieller Not seiner Familie.

Beispiel: Das Kind hilft seinen Eltern, den Lebensunterhalt zu verdienen.

Verb	Person	Numerus	Tempus	Modus	Genus verbi	gesuchte Verbform
helfen	3.	Singular	Präsens	Indikativ	Aktiv	<b>es hilft</b>

Verb	Person	Numerus	Tempus	Modus	Genus verbi	gesuchte Verbform
beeinflussen	3.	Singular	Perfekt	Indikativ	Aktiv	
verändern	3.	Singular	Perfekt	Indikativ	Passiv	
sein	3.	Plural	_____	Konjunktiv I	Aktiv	
geben	3.	Singular	Futur II	Indikativ	Aktiv	
arbeiten	3.	Singular	_____	Konjunktiv II	Aktiv	

Punktzahl für 2.2: \_\_\_\_\_ / 5 Punkte

## 2.3 das/dass

Entscheide, an welchen der acht Stellen im nachfolgenden Text „das“ und an welchen „dass“ richtig ist. Die Lösung setzt du mit einem „X“ in die untenstehende Tabelle. (4 Punkte)

Beispiel:

Es ist nichts Neues, **das/dass (0)** es Heimarbeit gibt.

Mithilfe der Digitalisierung lässt sich innerhalb von kurzer Zeit Arbeit finden. Mittlerweile gibt es sogar ein ganzes digitales Wirtschaftssystem, **das/dass (1)** immer mehr Arbeitsuchende für sich entdecken: Anstatt einer geregelten Arbeit nachzugehen, nehmen sie lieber viele kleine Aufträge an, um Geld zu verdienen. Wie funktioniert **das/dass (2)**?

Firmen veröffentlichen ihre Aufträge auf digitalen Plattformen, so **das/dass (3)** diese für alle zugänglich sind. Interessierte Arbeitnehmende können sich anschliessend für den jeweiligen Auftrag bewerben und auf eine Zusage hoffen. Dieses System hat für die Arbeitnehmenden den Vorteil, **das/dass (4)** die Arbeit flexibel zuhause erledigt werden kann; die Firmen müssen kein zusätzliches Personal anstellen. So sparen sie Geld, **das/dass (5)** sie anderweitig verwenden können.

Doch die Heimarbeit als solche ist keine neue Erfindung. Im 18. Jahrhundert wurde beispielsweise Garn, **das/dass (6)** zur Herstellung von Kleidungsstücken dient, an Haushalte geliefert, die dieses verarbeiteten. Für die Heimarbeitenden bedeutete dies, **das/dass (7)** sie keinen beschwerlichen Arbeitsweg auf sich nehmen mussten.

Kleidungsstücke waren nicht das einzige Produkt, **das/dass (8)** in Heimarbeit entstand. Auch Uhren wurden hauptsächlich in Heimarbeit produziert.

	<b>das</b>	<b>dass</b>
0. Beispiel		X
(1)		
(2)		
(3)		
(4)		
(5)		
(6)		
(7)		
(8)		

Punktzahl auf dieser Seite: \_\_\_\_\_ / 4 Punkte

## 2.4 Zeichensetzung (Kommas)

Entscheide, ob die Kommas im untenstehenden Text richtig gesetzt sind. Wenn das der Fall ist, schreibe JA in die Tabelle, andernfalls NEIN. (6 Punkte)

Beispiel:

Wenn man, (A) von zuhause aus arbeiten kann, (B) erhöht das die persönliche Flexibilität.

**(A): NEIN    (B): JA**

In den Anfängen der Industrialisierung, (1) sicherte die Heimarbeit die Existenz vieler Familien. Da der Ertrag aus der Landwirtschaft häufig zu gering ausfiel, (2) halfen Näharbeiten und dergleichen dabei, (3) Geld zu verdienen. Der technische Fortschritt sorgte aber dafür, (4) dass viele Menschen, (5) in die Stadt ziehen mussten, (6) um dort in Fabriken zu arbeiten. Die Textilproduktion gewann in Fabriken, (7) aufgrund der Gerätschaften massiv an Geschwindigkeit. Wer weiterhin von zuhause aus nähte oder webte, war zwar flexibel, arbeitete aber deutlich langsamer, (8) als in einer Fabrik. Um die eigene Existenzgrundlage nicht zu riskieren, waren die Arbeitskräfte quasi gezwungen, in die Städte zu ziehen und dort zu arbeiten. Fabrikbesitzern kam das gelegen: Sie nötigten die, (9) von ihnen abhängigen Arbeitnehmenden dazu, (10) elf oder mehr Stunden am Tag zu arbeiten. Erst 1877 wurde ein den Fabrikarbeiterinnen und –arbeitern einen gewissen Schutz bietendes, (11) Gesetz eingeführt. So durfte beispielsweise noch maximal elf Stunden pro Tag gearbeitet werden. Auch eine Art Unfallversicherung wurde eingeführt, (12) aber bis zum Arbeitnehmerschutz, wie wir ihn heute kennen, war der Weg noch weit.

(1)	
(2)	
(3)	
(4)	
(5)	
(6)	
(7)	
(8)	
(9)	
(10)	
(11)	
(12)	

Punktzahl für 2.4: \_\_\_\_\_ / 6 Punkte

## 2.5 Rechtschreibung

*Streiche die zwölf falsch geschriebenen Wörter durch und trage sie in korrekter Rechtschreibung in die Tabelle unter dem Text ein. Es geht nur um Rechtschreibfehler, nicht um Stil- oder Grammatikfehler. (6 Punkte)*

### Heimarbeit

Die neue Heimarbeit ist heute weit **verbreitet**. Doch sie bringt gewisse Schwierigkeiten mit sich: Crowdworking-Plattformen operieren in einer rechtlichen Grauzone. Vieles, was im Internet passiert, lässt sich nur schwer überwachen. Dies nützen einige Firmen bewusst aus, indem sie das nationale Arbeitsrecht durch ihre Geschäftsbedingungen ersetzen. Für die Arbeitnehmenden ergeben sich daraus eintönige und sich wiederholende Arbeiten, für die sie nur wenig Lohn erhalten. Und weil die Arbeitnehmenden nicht regulär angestellt sind, fehlt ihnen ein arbeitsrechtlicher Schutz. Werden sie also krank oder verunfallen, brauchen sie nicht auf Unterstützung ihres Arbeitgebers zu hoffen. Auch die berufliche und finanzielle Vorsorge ist einzig und Allein die Aufgabe der Arbeitnehmenden.

Einigen Kritikern stößt diese Thatsache sauer auf. Sie empfinden die neue Heimarbeit als Ausbeutung, weil die davon Betroffenen vor allem Personen seien, die keine gewöhnliche Anstellung finden würden. Sie müssten dementsprechend viele kleine Aufträge auf diesen Plattformen annehmen, die schlecht bezahlt sind. Interessant ist jedoch, dass Heute auch gut ausgebildete Arbeitskräfte diese Form der Heimarbeit ausüben.

Die zeitliche und örtliche Flexibilität ist diesen Arbeitskräften wichtiger als das verdienen von viel Geld. Sie möchten selbst entscheiden, wann sie Morgens aufstehen, wann sie den Haushalt erledigen und wann sie arbeiten, um Geld zu verdienen. Die Freiheit und Selbständigkeit erhalten in diesen Fällen also einen höheren Stellenwert als der Besitz von viel Geld. Hinzu kommt, dass längst nicht mehr nur repetitive Arbeiten ausgeschrieben werden. Viele Firmen suchen via Crowdworking-Plattformen kreative Menschen, die für sie Texte schreiben, ein Bild zeichnen oder gar ein Musikstück komponieren sollen.

<u>Beispiel: verbreitet</u>	

Punktzahl für 2.5: \_\_\_\_\_ / 6 Punkte

### 3. Teil – einen Text schreiben (Aufsatz)

Name, Vorname: .....

Prüfungsnummer: .....

**Schreibe zu einem der beiden Themen einen Text von ca. 300 Wörtern.**

#### 1. Stellungnahme

Instagram, Snapchat, Twitter usw.: Soziale Netzwerke, neudeutsch «Social Media», verändern nicht nur die Arbeitswelt, sondern auch das Privatleben vieler Menschen.

Gemäss der JAMES-Studie von 2018<sup>1</sup> verbringen Schweizer Jugendliche unter der Woche täglich 2 Stunden 30 Minuten online, am Wochenende 4 Stunden, Tendenz steigend. Sie schauen Videos an, hören Musik, recherchieren, gamen oder chatten. 90 Prozent der befragten Jugendlichen besuchen mehrfach die Woche oder täglich soziale Netzwerke. Sie posten eigene Beiträge, lesen solche anderer, liken oder kommentieren. 94 Prozent der befragten Jugendlichen haben in mindestens einem sozialen Netzwerk ein Profil, das sie aktiv bewirtschaften.

**Titel deines Textes: Warum sind soziale Netzwerke aus dem Alltag heutiger Jugendlicher nicht mehr wegzudenken?**

Schreibe eine Stellungnahme:

- Gliedere deinen Text in Einleitung, Hauptteil und Schluss und trenne diese drei Teile durch eine Leerzeile. Baue auch die drei Teile in sich klar auf.
- Führe in der Einleitung ans Thema heran.
- Entwickle im Hauptteil drei Argumente und veranschauliche sie an einem oder zwei Beispielen.
- Formuliere im Schlussteil deine eigene Position: Wie gehst du mit sozialen Medien um? Wie ist deine Haltung gegenüber sozialen Netzwerken?

#### 2. Schilderung

**Titel deines Textes: Stosszeit**

Stell dir folgende Situation vor: Dein Schultag beginnt mit einer Zug-, Bus- oder Tramfahrt zur Stosszeit. Links und rechts, vor und hinter dir Menschen auf ihrem Weg zur Arbeit, zur Schule, zur Kindertagesstätte, zum ersten Termin. Was nimmst du in einer solchen Situation mit deinen verschiedenen Sinnen wahr? Was denkst und was fühlst du? Schreibe eine Schilderung:

- Wähle zwei Momente aus diesem Stosszeit-Szenario. Schildere sie farbig und anschaulich, wie in einer Grossaufnahme, so dass ein Stimmungsbild entsteht. Die Lesenden sollen sich in die Situation hineinversetzen und die Atmosphäre nachempfinden können.
- Stelle deine persönliche Wahrnehmung ins Zentrum deines Textes und nicht das, was alles passiert.
- Baue deinen Text sinnvoll auf. Finde auch einen passenden Anfang, eine Überleitung vom ersten zum zweiten Moment und eine stimmige Abrundung.
- Schreibe in der Ich-Form und im Indikativ.

---

<sup>1</sup> JAMES = Jugend. Aktivitäten. Medien. Erhebung Schweiz (Studie der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften). Die Studie untersucht seit 2010, wie Schweizer Jugendliche Medien nutzen. Es werden jeweils 1100 Zwölf- bis Neunzehnjährige befragt.

## Beurteilungskriterien – Stellungnahme

### Inhalt (max. 12 Punkte)

- Umsetzung der Aufgabenstellung: Ist die Aufgabenstellung richtig und in all ihren Teilbereichen erfasst? Sind 3 Argumente erkennbar? Ist mindestens ein Beispiel vorhanden? 0 – 4 Punkte: \_\_\_\_\_ /4P.
  - Qualität der Argumentation: Sind die Argumente überzeugend und in sich schlüssig? Stützen die Beispiele die Argumentation sinnvoll? 0 – 4 Punkte: \_\_\_\_\_ /4P.
  - Einleitung und Schluss: Führt die Einleitung überzeugend ans Thema heran? Ist die eigene Position klar und kohärent? 0 – 4 Punkte: \_\_\_\_\_ /4P.
- 

### Form und Aufbau (max. 4 Punkte)

- Grobgliederung: Ist eine Gesamtidee bzw. ein thematischer roter Faden erkennbar? Ist eine klare Dreiteilung in Einleitung, Hauptteil und Schluss erkennbar? 0 – 2 Punkte: \_\_\_\_\_ /2P.
  - Feingliederung: Sind die verschiedenen Teile des Textes in sich klar und sinnvoll organisiert? Werden sprachliche Verknüpfungs-, Verweis- und Strukturierungsmittel auf Satz- und Wortebene bewusst und angemessen eingesetzt? 0 – 2 Punkte: \_\_\_\_\_ /2P.
- 

### Wortschatz und sprachliche Korrektheit (max. 8 Punkte)

- Ist die Wortwahl präzise und stilistisch angemessen? Gibt es keine Wortbildungs- und Wortverwechslungsfehler? Kommt der Text ohne Floskeln aus? 0 – 4 Punkte: \_\_\_\_\_ /4P.
- Ist der Text grammatisch korrekt? (Satzbau, Kongruenzen, Kasusfehler, Konjugationsfehler, Tempus- und Modusfehler u.Ä.). Ist der Text orthographisch korrekt? Ist er korrekt interpunktiert? 0 – 4 Punkte: \_\_\_\_\_ /4P.

Punkte total  
(max. 24): \_\_\_\_\_

Note: \_\_\_\_\_

0-4 Punkte:

4 Punkte	Kriterium erfüllt
3 Punkte	Kriterium mehrheitlich erfüllt
2 Punkte	Kriterium teilweise erfüllt
1 Punkt	Kriterium ansatzweise erfüllt
0 Punkte	nicht vorhanden

0-2 Punkte:

2 Punkte	Kriterium erfüllt
1 Punkt	Kriterium teilweise erfüllt
0 Punkte	Kriterium nicht erfüllt

Punkte	Note	Punkte	Note
24-23	6.0	13-11	3.5
22-21	5.5	10-9	3.0
20-18	5.0	8-6	2.5
17-16	4.5	5-4	2.0
15-14	4.0	3-2	1.5
		1-0	1.0

## Beurteilungskriterien – Schilderung

### Inhalt (max. 12 Punkte)

- Umsetzung der Aufgabenstellung: Ist die Aufgabenstellung richtig und in all ihren Teilbereichen erfasst? Werden zwei relevante Momente geschildert? (Gerät der Text nicht zu einer Erzählung?)
- Qualität der Schilderung: Entsteht ein farbiges Stimmungsbild, das es dem Lesenden ermöglicht, sich in die Situation hineinzuversetzen und die Stimmung nachzuempfinden?
- Eröffnet die Schilderung authentisch wirkende Innensichten? Wird deutlich, was Stosszeit für den/die Schreibende bedeutet?

0 – 4 Punkte: \_\_\_\_\_ /4P.

0 – 4 Punkte: \_\_\_\_\_ /4P.

0 – 4 Punkte: \_\_\_\_\_ /4P.

### Form und Aufbau (max. 4 Punkte)

- Grobgliederung: Ist eine Gesamtidee bzw. ein thematischer roter Faden erkennbar? Ist der Text überzeugend aufgebaut?
- Feingliederung: Gibt es einen passenden Anfang, eine stimmige Überleitung zum 2. geschilderten Moment und einen abrundenden Schluss? Werden sprachliche Verknüpfungs-, Verweis- und Strukturierungsmittel auf Satz- und Wortebene bewusst und angemessen eingesetzt?

0 – 2 Punkte: \_\_\_\_\_ /2P.

0 – 2 Punkte: \_\_\_\_\_ /2P.

### Wortschatz und sprachliche Korrektheit (max. 8 Punkte)

- Ist die Wortwahl präzise und stilistisch angemessen? Gibt es keine Wortbildungs- und Wortverwechslungsfehler? Kommt der Text ohne Floskeln aus?
- Ist der Text grammatisch korrekt? (Satzbau, Kongruenzen, Kasusfehler, Konjugationsfehler, Tempus- und Modusfehler u.Ä.). Ist der Text orthographisch korrekt? Ist er korrekt interpunktiert?

0 – 4 Punkte: \_\_\_\_\_ /4P.

0 – 4 Punkte: \_\_\_\_\_ /4P.

Punkte total  
(max. 24): \_\_\_\_\_

Note: \_\_\_\_\_

#### 0-4 Punkte:

- |          |                                |
|----------|--------------------------------|
| 4 Punkte | Kriterium erfüllt              |
| 3 Punkte | Kriterium mehrheitlich erfüllt |
| 2 Punkte | Kriterium teilweise erfüllt    |
| 1 Punkt  | Kriterium ansatzweise erfüllt  |
| 0 Punkte | nicht vorhanden                |

#### 0-2 Punkte:

- |          |                             |
|----------|-----------------------------|
| 2 Punkte | Kriterium erfüllt           |
| 1 Punkt  | Kriterium teilweise erfüllt |
| 0 Punkte | Kriterium nicht erfüllt     |

Punkte	Note	Punkte	Note
24-23	6.0	13-11	3.5
22-21	5.5	10-9	3.0
20-18	5.0	8-6	2.5
17-16	4.5	5-4	2.0
15-14	4.0	3-2	1.5
		1-0	1.0